

ANDREA SAPUNAR / ZAGREB

DIE AUSWIRKUNGEN DES JAHRES 1848 AUF DIE
SPRACHE DER KROATISCHEN PRESSE IN DER ZWEITEN
HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS AM BEISPIEL DER
VERWENDUNG VON WÖRTERN FÜR
‘FÖDERATION’ UND ‘KONFÖRDERATION’

Im Jahre 1848 wurde in den Kronländern Österreichs der Anspruch auf die Gleichberechtigung der Nationalitäten und ihrer Sprachen zu einem beherrschenden Moment der Revolution. Im Juni 1848 fand unter dem Vorsitz von František Palacký der Prager Slawenkongress statt, an dem Vertreter der Tschechen, Slowaken, Polen, Ruthenen, Kroaten, Serben, Slowenen und in geringerer Anzahl auch Russen teilnahmen. Daraufhin begann in den slawischen Ländern der Habsburgermonarchie die Idee des Austroslavismus festen Fuß zu fassen. Nach der Grundidee des Austroslavismus sollte die Habsburgermonarchie aus der anstehenden Umwandlung als Gemeinschaft gleichberechtigter und weitgehend unabhängiger ethnisch bestimmter Bestandteile hervorgehen. Ein jedes Volk sollte die Chance haben, sich frei zu entwickeln und sofern es den Fortbestand der Monarchie nicht beeinträchtigen würde, auch das Recht auf politische Eigenständigkeit.

Seit dem Juni 1848 ist die Idee des Austroslavismus in der kroatischen Presse immer stärker präsent, und ziemlich bald kristallisiert sie sich als ein bedeutendes Lösungsmodell heraus. Durch das Phänomen des Austroslavismus werden in die kroatische Presse neue Wörter eingeführt. Das Wort *federalizam* (‘Föderalismus’) ist mit der Idee des Austroslavismus eng verbunden. In der Zeitung *Slavenski jug* (‘Der slawische Süden’) wird er im August 1848 zum ersten Mal erwähnt, aber es verwenden ihn auch andere Zeitungen in Zagreb. Das Wort *federalizam* (‘Föderalismus’) kommt vom lateinischen *foedus, foederis*, das ‘Bündnis’ bedeutet, und bezeichnet das Prinzip, auf dem die Einrichtung von Bundesstaaten beruht. Es gelangt in die kroatische Sprache über das Deutsche ebenso wie das Wort *centralizam* (‘Zentralismus’), das die gegenteilige Bedeutung aufweist.

Die beiden Wörter werden im *Slavenski jug* folgendermaßen ausgelegt: *Centralizam vlada u onoj državi gdje je sva državna vlast u jednom mjestu, kao u*

*srědištu, a ostale strane dèržave neimaju više vlasti, nego što jim ono srědište pověri*¹ – ‘In einem zentralistisch geführten Staat befindet sich die Regierung an einem Ort, also im Zentrum, und die übrigen Teile des Staates haben nicht mehr Gewalt als sie vom Zentrum aus erhalten.’ Weiters heißt es: *Foederativna je ona dèržava, u kojoj ima svaka pokrajina podpunu vlast, te samo toliko od ove vlasti odstupa središtu (centralnoj vladi), koliko treba (...) da se uzdèži dèržavna sveza medju njimi*² – ‘Föderalistisch regiert wird ein Staat dann, wenn jedes Land vollständige Staatsgewalt besitzt und gerade so viel davon dem Zentrum (der Zentralregierung) abtritt, dass die Verbindung zwischen ihnen aufrecht bleibt.’ Mit dem Wort ‘Föderalismus’ wird im *Slavenski jug* ebenso wie in den übrigen kroatischen Zeitungen dieser Epoche keine klar umrissene staatsrechtliche Vorstellung an den Tag gelegt. Es wird vielmehr eine allgemeine Beschreibung für das politische System der Habsburgermonarchie geliefert, das im Sinne des Austroslavismus aufgebaut werden sollte.

Zur gleichen Zeit kommt das Wort *konfederacia* (‘Konföderation’) und zwar als Synonym für die Bezeichnungen *federacia* (‘Föderation’) beziehungsweise *federalizam* (‘Föderalismus’) auf. Einer der stellvertretenden Redakteure des *Slavenski jug*, Ognjeslav Utješinović, veröffentlichte im Oktober und November des Jahres 1848 den Entwurf *Osnova za savezno preporodjenje cesarovine austrijske po načelu ustavne slobode i narodne pravstvene jednakosti*³ – ‘Grundlage der Staatsreform des österreichischen Kaiserreiches nach dem Prinzip der Verfassungsfreiheit und der nationalen Gleichberechtigung im rechtlichen Sinn’. Darin heißt es: *Savez narodnih dèržavah pako čini obću dèžavnu konfederaciju austrijsku.* – ‘Das Bündnis der Nationalstaaten bildet die allgemeine österreichische staatliche Konföderation.’ Utješinović ist der Auffassung, die Umbildung Österreichs könnte den Wiederaufbau der Monarchie sichern und diese zum Mittelpunkt der mitteleuropäischen Konföderation werden. Der Autor verwendet für die neu zu bildende Monarchie sowohl die Bezeichnung ‘Föderation’ als auch ‘Konföderation’ und verwendet diese Wörter als Synonyme ebenso wie es in anderen Zagreber Zeitungen üblich war. Diese als Synonyme verwendeten Wörter dienten in erster Linie zum Hervorheben einer pluralistischen Staatsform, die der Monarchie zugrunde liegen und die Grundsätze des Austroslavismus in sich vereinigen sollte. Nach heutiger Ansicht verlagert sich in der kroatischen Politik und Presse ab 1848 der Schwerpunkt auf den Konföderalismus. Die Monarchiereform wurde nämlich als Chance einer ungetrübten Entwicklung für souveräne Nationen angesehen. Die gegen-

¹ Slavenski jug, 137 (12. September 1849).

² Slavenski jug, 137 (12. September 1849).

³ Slavenski jug, 27. Oktober–5. November 1848.

seitigen Beziehungen wie auch jene zur Zentralregierung und Dynastie sollten nur auf der Basis von gemeinsamen Interessen bestehen.⁴ Der Nachdruck lag bei diesen Entwürfen immer auf den Teilstaaten und erst in zweiter Linie auf den zentralen Staatsorganen.

Das Wort *Austria* gewinnt in der erwähnten Abhandlung im *Slavenski jug*, aber auch in anderen kroatischen Publikationen des Jahres 1848 unter dem Einfluss des Austroslavismus eine neue und umfassendere Bedeutung. Es wird damit nicht das Erzherzogtum Österreich gemeint und auch nicht die österreichischen Erbländer. Das Wort *Austria* wird als Benennung für die Monarchie in ihrer Gesamtheit verwendet, womit gleichzeitig ihre Integrität betont wird. Das ist ein deutliches Abrücken von der dynastischen Auffassung des Begriffs *Austria*. Vor dem Jahr 1848 wurde mit dieser Bezeichnung in der kroatischen Politik und Presse die Eigenständigkeit der Länder der ungarischen Krone im Unterschied zu den nicht konstitutionell regierten österreichischen Ländern hervorgehoben. Das Wort *Austria* war als Benennung für die Erbländer des Hauses Österreich üblich. Wenn Utješinović *jedinstvo Austrie*, also die Einheit Österreichs hervorstreicht, dann meint er damit die Einheit der gesamten Monarchie. Seine Abhandlung schließt mit den Worten: *To bi dakle bila nova sgrada austrijske slobode, temelj prave slave austrijske ...* – ‘Das wäre also das neue Gebäude österreichischer Freiheit, die Grundlage für den wahren Ruhm Österreichs ...’

Vom 2. Juli 1849 finden sich im *Slavenski jug* hinter dem Leitartikel nach Ländern geordnete Kapitel: *Ugarska* – ‘Ungarn’, *Austria* – ‘Österreich’, *Česka* – ‘Tschechien’, *Slovenia* – ‘Slowenien’, *Rusia* – ‘Russland’ usw. Damit wollte das Blatt in der Zeit, in der die zentralistischen Maßnahmen der österreichischen Regierung gestraft wurden, wahrscheinlich zur Schau stellen, dass es die politische Individualität der Länder der Monarchie respektiert. Das Wort *Austria* wird von nun an im *Slavenski jug* und in den übrigen kroatischen Publikationen in zweierlei Bedeutung verwendet: Nur die deutschsprachigen Gebiete der Monarchie werden unter Umständen damit umschrieben. Besonders in politischen Beiträgen gilt dieser Begriff jedoch auch weiterhin als Benennung für die Habsburgermonarchie.

Die Wörter ‘Zentralismus’, ‘Föderalismus’ und ‘Konföderalismus’ sind Internationalismen und finden sich im kroatischen Sprachgebrauch ab der Mitte des Jahres 1848 und sind auch heute noch in der kroatischen Sprache anzutreffen. Unter dem Einfluss puristischer Tendenzen werden im Zug der illyristischen Bewegung den Fremdwörtern (Lehnwörtern) kroatische Äquivalente zur Seite gestellt. Neben den Internationalismen werden bedeutungsiden-

⁴ MARKUS T., *Slavenski jug 1848. – 1850. i hrvatski politički pokret*, Zagreb, 2001, S. 81–82.

te kroatische Wörter gebildet und auch verwendet. Im terminologischen Handbuch *Juridisch-politische Terminologie für die slawischen Sprachen Oesterreichs*⁵ finden sich zahlreiche Beispiele dafür. Internationalismen werden durch kroatische Entsprechungen ersetzt, wie etwa: *domovnik* – ‘Marschall’, *jednovladac* – ‘Monarch’, *odlučnica* – ‘Decret’, *poglavarstvo* – ‘Magistrat’, *povjerenstvo* – ‘Commission’, *odredbina* – ‘Taxe’ usw. Anstelle des Wortes *centralizacija* – ‘Zentralisierung’ werden *sredinstvo*, *sredinjanje* und *posredinjenje* angeführt, die nach der deutschen Vorlage entstanden sind. Bei der Bildung von kroatischen Neologismen basierend auf deutschen Vorlagen, nämlich auf Substantiven abstrakter Bedeutung mit fremden Ableitungssuffixen -ion, -ierung, -ät, -at, -erie, -ie u.Ä. entsprechen im Kroatischen Derivative mit den Suffixen -stvo (-tvo), -anstvo, -ost, -tina, -nje, -je u.Ä. Für die kroatischen Wörter *sredinstvo*, *sredinjanje* und *posredinjenje* dienten als Vorlagen die Wörter ‘Centralisation’ und ‘Centralisierung’. Auch andere Beispiele sind in großer Zahl vorhanden: *domorodstvo* – ‘Patriotismus’, *stanovništvo* – ‘Bevölkerung’, *topništvo* – ‘Artillerie’, *vrhovnost* – ‘Souveränität’, *prvenstvo* – ‘Priorität’, *cijelost* – ‘Integrität’ usw.

Das große Agramer Akademie-Wörterbuch⁶ führt das Wort *sredinstvo* in der Bedeutung von ‘Zentralisierung’ mit dem Verweis auf dessen ältesten Eintrag im Handbuch *Juridisch-politische Terminologie* an, wobei die Synonyme *sredinjanje* und *posredinjenje* nicht mehr vorkommen. In der *Juridisch-politischen Terminologie* findet sich auch das Adjektiv *sredinski* ebenso wie *sredinska vlast* (‘Central-Gewalt’) und *sredinska uprava* (‘Central-Leitung’). Das Adjektiv *sredinski* kommt auch im Akademie-Wörterbuch vor, wobei auf seinen ersten und einzigen Eintrag in der *Juridisch-politischen Terminologie* verwiesen wird. Das Akademie-Wörterbuch führt die Adjektive *središni* und *središnji*, abgeleitet vom Nomen *središte*, an. Im Wörterbuch der wissenschaftlichen Fachausdrücke *Hrvatsko-njemačko-talijanski rječnik znanstvenog nazivlja*⁷ von Bogoslav Šulek finden sich die Wörter *središna oblast* – ‘Zentralbehörde’, *središna vlada* – ‘Central-Regierung’ u.a.

Im Volksblatt mit dem Namen *Narodni list* wird im Jahr 1862 das Wort *sriednjaštvo* in der Bedeutung ‘Centralisierung’ verwendet und auf folgende Weise interpretiert: *Sriednjaštvo se u tom sastoji, da vrhovne državne oblasti drže*

⁵ *Juridisch-politische Terminologie für die slawischen Sprachen Oesterreichs*. Von der Commission für slawische juridisch-politische Terminologie. Deutsch-kroatische, serbische und slowenische Separat Ausgabe, Wien, 1853.

⁶ *Rječnik hrvatskoga ili srpskoga književnog jezika*, Jugoslavenska akademija znanosti i umjetnosti, Bd. 16, Zagreb, 1956–1958, S. 269.

⁷ ŠULEK B., *Hrvatsko-njemačko-talijanski rječnik znanstvenog nazivlja*, Bd. 1–2, Zagreb, 1874–1875.

*u ruci sve struke vlasti zakonarske i uporavljajuće (...) odtole sriednjaštvu ime.*⁸ – ‘Zentralisierung heißt, dass die obersten Staatsorgane alle Bereiche der Staatsgewalt, sowohl die legislative als auch die exekutive, in ihren Händen halten (...) Das bedeutet Zentralisierung.’ Die Wörter *sredinstvo* und *sriednjaštvo* (‘Zentralismus’) sind heute im kroatischen Sprachgebrauch überhaupt nicht mehr anzutreffen.

Neben den Wörter *federalizam* (*foederalizam*)⁹, *federacia*¹⁰, *federativan* (*foederativan*)¹¹, *konfederacia*, *konfederativan*¹², werden im *Slavenski jug* im Jahre 1848 häufig auch das Substantiv *savez* – ‘Bund’ und das Adjektiv *savezni* – ‘Bundes-‘ verwendet. Darüber hinaus finden sich die Wörter *savezna država* – ‘Bundesstaat’ und *savezna republika* – ‘Bundesrepublik’ in der Bedeutung von Föderation/Konföderation. Zum Beispiel: (*Austria*) *neka postane saveznom državom, čverstim savezom slobodnih demokraciah ...* – ‘(Österreich) soll ein Bundesstaat werden, ein fester Bund freier Demokratien.’ Im Handbuch *Juridisch-politische Terminologie* finden sich das Nomen *savez* – ‘Bund’, dem Akademie-Wörterbuch nach der älteste Eintrag, und die Wortgruppe *savez za obranu* – ‘Schutz-Bündniß’. Neben dem Adjektiv *savezni* – ‘Bundes-‘ wird noch der ‘Bundesstaat’ – *savezna država* angeführt, der gleichzeitig erste Eintrag dieser Wortgruppe. Auch der ‘Bundestag’ – *savezni sabor* findet Erwähnung im Handbuch *Juridisch-politische Terminologie*.

Das *Deutsch-kroatische Wörterbuch* von Bogoslav Šulek¹³ beinhaltet ‘Bund, Bündniß’ – *savez*, ‘Bundesbehörde’ – *savezna oblast*, ‘Bundesstadt’ – *savezni grad* usw. Für die Bedeutung *federacija/konfederacija* – ‘Föderation/Konföderation’ bietet das Blatt *Narodni list* die Begriffe *savezništvo* und *država saveznička* an. Diese werden folgendermaßen gedeutet: ... *država (...) tako saveže po nieki način one male države u veliku državu, ova bi se zvala država*

⁸ *Narodni list*, 21 (1862), 105.

⁹ *foederalizam* – ‘Föderalismus’: ... *da se naime u Austrii uvede foederalizam s kraljevskom vlastju ...* – ‘... damit nämlich in Österreich der Föderalismus mit königlicher Herrschaft eingeführt wird ...’ *Slavenski jug*, 11 (1848), 41.

¹⁰ *federacia* – ‘Föderation’: *Većina njih drži se načela federacie ...* – Der Großteil hält sich an die Prinzipien der Föderation ...’ *Slavenski jug*, 2 (1848), 7.

¹¹ *foederativan* – ‘föderativ’: *Naravno je, da je Amerikanac za foederativnu politiku, i zato želi, da Francezka postane saveznom republikom ...* – ‘Es ist selbstverständlich, dass ein Amerikaner eine föderative Politik befürwortet, und aus diesem Grund wünscht er, dass Frankreich eine Bundesrepublik wird’ *Slavenski jug*, 8 (1848), 32.

¹² *konfoederativan* – ‘konföderativ’: *Slaveni hoće jednu (...) nezavisnu Austriju, u systemi konfoederativnoj ...* – ‘Die Slaven wollen ein (...) unabhängiges Österreich mit einem konföderativen System ...’ *Slavenski jug*, 35 (1848), 138

¹³ ŠULEK B., *Deutsch-kroatisches Wörterbuch*, Zagreb, 1860.

*saveznička, a njezin obraz državni savezništvo.*¹⁴ – ‘... Auf diese Art und Weise vereinigt gewissermaßen die kleinen Staaten zu einem großen Staat, den sogenannten Bundesstaat, und ihr Staatsgebilde ist das ein Bund’. Die Wörter *savez* und *savezna država* sind auch heute noch in der angeführten Bedeutung im aktiven Sprachgebrauch verankert, werden jedoch auch in zeitgemäßer kontextueller Verknüpfung verwendet.

Aus den erwähnten Beispielen geht hervor, dass die revolutionären Ereignisse und politischen Ideen des Jahres 1848 in der Sprache der kroatischen Publizistik der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts besonders im Ausbau des kroatischen auf Herrschaft und Staat bezogenen Zivilisationswortschatzes tiefe Spuren hinterlassen haben.

ANDREA SAPUNAR

THE LANGUAGE USED IN THE CROATIAN PRESS IN THE SECOND HALF OF THE NINETEENTH CENTURY AS A CONSEQUENCE OF THE EVENTS OF 1848: AN EXIMINATION OF WORDS EMPLOYED TO DENOTE THE TERMS ‘FEDERATION’ AND ‘CONFEDERATION’

The paper examines semantic changes in the developing vocabulary of the Croatian literary language that reflected the revolutionary events of 1848. Semantic changes are examined here in texts published in mass media. The focus is on employment of the key words ‘federation’ und ‘confederation’.

¹⁴ Narodni list, 21 (1862), 105.